

## aus der Fußballwelt:

**12:12 - Ohne Stimme keine Stimmung?** Die letzten beiden Spieltage, die ganz im Zeichen der bundesweiten Kampagne standen, waren für alle Beteiligten ein großer Erfolg. Das erwünschte mediale Echo, das erzwungen werden konnte, übertraf alle Erwartungen. Wir verweisen hier nur auf einen separaten Flyer zur Aktion.

**ZIS-Statistik?** Nachdem ein offener Brief des Bündnisses aktiver Fußballfans (B.A.F.F.) die veröffentlichte Statistik angeprangert hat, übernahm die Westfälische Rundschau die darin erhaltenen Fragen und leitete diese an die ZIS weiter. Die Fragen und Antworten werden hier aufgelistet um die geringe Aussagekraft der Statistik zu verdeutlichen. Laut der Statistik wurden in der letzten Saison 1.142 Menschen verletzt. Wer für die Verletzungen verantwortlich ist, Polizei (Knüppel, Pfefferspray) oder Fußballfan wird nicht berücksichtigt.

*Frage:* Wer hat diese Verletzungen verursacht?

*Antwort ZIS:* Die Daten über Verursacher werden nicht erhoben.

*Frage:* Gegen wie viele der verletzten Fußballfans wurde ein Strafverfahren eingeleitet?

*Antwort ZIS:* Die Daten werden nicht erhoben.

*Frage:* Wie viele der 8143 Strafverfahren wurden mangels Tatverdacht wieder eingestellt?

*Antwort ZIS:* Die Daten werden nicht erhoben.

*Frage:* Werden sie aufgrund der Kritik künftig eine aufschlussreichere Statistik führen?

*Antwort ZIS:* Nein.

7.298 mal wurden Fans in Gewahrsam genommen, dabei ist die Zahl bei Bundesliga-Spielen konstant geblieben, nur bei internationalen Spielen hat sich die Zahl verdreifacht. Letzte Saison gingen mit 18,7 Millionen Besuchern im Vergleich zur Vorsaison 1,3 Millionen Menschen mehr in die Stadien. Der Anteil der Verletzten beträgt demnach 0,0051 Prozent. Dazu Fan-Anwalt Tobias Westkamp: „Das Fußballstadion ist der sicherste Ort der Republik. Die Wucht der Debatte ist damit auch nicht nachvollziehbar.“

## News:

**Infostand der LC?** Die neuen Hoodies sind weggegangen wie warme Semmeln, dafür schonmal ein dickes Danke! Die nachgeordneten Vorbestellungen können heute am Stand abgeholt werden, einen Schub neuer Exemplare gibt es auch noch. Außerdem können wir euch mit den neuen, druckfrischen Ausgaben Blickfang Ultra, Erlebnis Fussball und des 45° Kurvenhefts dienen! Klebeband, Aufkleber, Buttons und DVDs gibt es natürlich weiterhin. Der Besuch lohnt sich, wir freuen uns auf euch!

## Impressum:

Dieses Heft ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinn, sondern lediglich eine kostenlose Informationsweitergabe an Freunde und Bekannte der Gruppierung Lokal Crew Bielefeld. Das pubLiC erscheint bei jedem Heimspiel des DSC Arminia Bielefeld in einer Auflage von 500 Stück und wird in Block 1 verteilt. Kontakt: lokal-crew@gmx.



**Ausgabe 73 am 08.12.2012**

**21) Arminia vs. Dortmund II**

Zum letzten Heimspiel des Jahres noch einmal ein Willkommen in Block 1. Von hier haben wir in dieser Hinrunde manches gutes Spiel gesehen, waren ab und an begeistert, bisweilen aber auch frustriert, wenn der DSC die hohen Erwartungen nicht gänzlich erfüllen konnte. Eine Hinrundenbilanz war angekündigt: Zehn Siege stehen sechs Unentschieden und vier Niederlagen gegenüber. Mit dieser Punkteausbeute wären vor der Saison sicherlich alle zufrieden gewesen. Nun aber sind wir in einer Phase, wo sich das Bielefelder Publikum ob Aufstiegs träumen versus Drittlagedepression nicht einig ist.

Nach zwei Unentschieden zu Saisonbeginn folgten fünf Siege und damit der Sprung an die Tabellenspitze, ehe am 8. Spieltag die erste Niederlage in Unterhaching und am 10. Spieltag das Debakel im Derby folgte. Die Reaktion war mit dem kämpferischen Auftritt gegen Chemnitz und einem souveränen Auswärtssieg in Darmstadt in Ordnung. Am 13. Spieltag setzte es in einem der überzeugendsten Spiele gegen Rostock Niederlage drei. Auf zwei wirklich gute Spiele samt sechs Punkten gegen Wiesbaden und Heidenheim folgten drei Unentschieden mit eher unzufriedenen Darbietungen unserer Elf gegen Halle und Stuttgart. Der Auftritt in Osnabrück war kämpferisch absolut vorbildlich. Zum Hinrundenabschluss gelang der sechste Heimsieg, das sechste Spiel in Folge ohne Niederlage, der Rückrudenaufakt in Aachen ging völlig unnötig verloren. Im bestmöglichen Fall könnte die Mannschaft aktuell fünf Punkte mehr haben. Die Niederlagen gegen Unterhaching, Rostock und Aachen waren aufgrund ordentlicher Spiele unverdient, jeweils hätte ein Punkt auf der Habenseite stehen müssen. Das Spiel in Halle muss man gegen diesen Gegner gewinnen, hier wurden zwei Punkte verschenkt. Umgekehrt ist auch zuzugestehen, dass es zu Saisonbeginn Spiele gab, in denen der Sieg als glücklich zu verzeichnen war. Fakt ist aber erstens, dass es der Truppe kontinuierlich gelang Punkte einzufahren und zweitens, dass sich die Truppe spielerisch weiterentwickelt und diverse Spiele souverän und überzeugend bestreiten konnte. Fakt ist leider auch: Im November wurde mancher Punkt unnötig liegen gelassen und manch Kritiker mahnt, dass diese Punkte in der Endabrechnung fehlen könnten.

Mancher Gegner im Aufstiegsrennen scheint auf den entscheidenden Positionen qualitativ besser besetzt. Im Kollektiv aber und immer dann, wenn wir unser Leistungsmaximum annähernd erreichen, ist viel möglich. Unser Fazit nach zwanzig Spielen? Mit dieser Mannschaft ist zwischen Platz zwei und sechs alles möglich. Die Hoffnung bleibt also und das ist für alle Arminen schon mehr als in den Jahren zuvor. Nicht unerwähnt dürfen zwei geile Pokalspiele bleiben, die im Almrund und speziell in Block 1 für Begeisterung sorgen konnten. So bleibt abschließend festzustellen, dass sich die DSC-Elf vor allem mehr Zuschauerzuspruch verdient hat. Unsere Unterstützung bleibt jedenfalls bestehen, denn unsere Identifikation hat sich die Truppe allemal erkämpft. Weiter geht's!



## *LC kommentiert:*

---

**Stimmungsfazit?** Trotz sportlichem Erfolg sind die Zuschauerzahlen unter den Erwartungen. 12.110 Zuschauer kamen zum Flutlichtauftakt gegen Alemannia Aachen auf die Alm. Diese Zahl konnte bis zur Winterpause nicht wieder erreicht werden. Negativer Höhepunkt war das Dienstagsheimspiel gegen den Chemnitzer FC, als nur 5.871 Fans auf die Alm gekommen waren. Auch im Vergleich zur Vorsaison sind es weniger Besucher. Hinter unseren Erwartungen war auch die Stimmung in den meisten Spielen der Hinserie. Viel Auf und Ab auf schlechtem Niveau. Wirklich starke Momente hatten wir zu Hause wie auswärts nur selten. Ein Faktor dabei waren sicherlich die zahlreichen Stadionverbote, die uns im Laufe der Saison geschwächt, aber nicht aufgehalten haben. Der Start zu Hause war noch in Ordnung, anders beim Gastspiel im Stadion Rote Erde mit 2.000 mitgereisten Bielefeldern. Stimmungstechnisch eine Katastrophe. Bei den Derbys in Mnstr und Osnabrück waren die Arminen zwar zahlreich vertreten, akustisch blieben wir jedoch hinter den eigenen Ansprüchen. Ganz ordentlich präsentierten sich die Bielefelder Fans hingegen auf der Alm gegen Hansa Rostock, am Böllenfalltor in Darmstadt und im Kurt-Wabbel-Stadion beim HFC. Allemal gut waren die Auftritte bei Wehen Wiesbaden und den Kickers aus Offenbach. Positiv in Erinnerung bleiben die Spiele gegen Paderborn und Leverkusen, wobei gerade letzteres endlich mal wieder Bundesliga-Atmosphäre und eine kochende Alm zu bieten hatte. Wenn wir aufsteigen wollen, brauchen wir öfter ein lautstarkes Publikum, welches aus unserem Team die entscheidenden Prozente herauskitzelt. Statt Lethargie und Lustlosigkeit. Das nervt! Am besten fangen wir heute damit an. Hände aus den Taschen, Arme hoch und Mund auf! Forza DSC!

## *Berichte:*

---

**Burghausen?** Dieser Tag begann für uns alle früher als sonst üblich, da wir rund um das Stadion damit beschäftigt waren, unsere Aktionen bezüglich des Aktionsspieltages vorzubereiten. Dazu an anderer Stelle mehr. Das Spiel lief von Beginn an überraschend gut für uns, unsere Blauen warteten direkt mit guten Spielzügen auf, was auch in der neunten Minute schnell belohnt wurde. Natürlich ärgerlich dass unser erstes Tor fiel, während wir uns im Stimmungsboykott übten. Wenn an diesem Samstag allen Stadiongängern aufgefallen ist, wie gespenstisch ein Fußballspiel ohne Fans ist, dann haben wir schon viel erreicht. Nach 12:12 Minuten wurde dann eine Blockfahne hochgezogen und anschließend unter lautem Support wieder fallengelassen. Das ganze wurde dann optisch noch durch Kassenrollen, Pilskronen und Doppelhalter unterstützt. Alles in allem ein sehr geiles Bild und auch kurz nach dem Boykott gab es einen Support, an den man sich gewöhnen kann. Vielen Dank dafür noch mal, dass der Boykott so gut hingehauen hat.

Nur etwas ausdauernder hätte die Stimmung noch sein dürfen! Als die Jungs aus der Halbzeit wieder auf den Rasen kamen, war die Stimmung eher schleppend, obwohl es auf dem Platz bestens lief. Spielerisch absolut verdient gewonnen, es hätte sogar noch etwas höher ausfallen können. Überaus zufrieden waren wir mit diesem starken 3:0-Heimsieg. Also heute nach dem Boykott nicht nur den Rest der Halbzeit, nein, diesmal bis zum Ende Vollgas! Dann endet unser Fußballjahr vielleicht mit einem weiteren Heimsieg.

**Aachen?** Die sportliche und finanzielle Entwicklung der beiden Teams bescherte der 3. Liga an diesem Nachmittag eine seltsame Konstellation. Vor etwa zweieinhalb Jahren verabschiedete sich unser DSC in Aachen mit einem Haufen Schulden aus der Zweitklassigkeit. Nun steht der Gastgeber selbst am Abgrund. Auch hier trug ein Stadionneubau zur Misere bei und lässt – Stand jetzt – einen weiteren Traditionsverein in der Bedeutungslosigkeit verschwinden. Im Vorfeld der Partie war vor allem eine mögliche Wettbewerbsverzerrung vorherrschendes Thema in den einschlägigen Medien. Nicht nur der DSC befürchtete, dass Alemannia Aachen nach Ende der Transferperiode im Januar nur noch mit einer verstärkten U-23-Auswahl antritt und jene Vereine, die ihre Rückrundenspartien bereits absolviert haben, benachteiligt werden. Sicherlich ein logischer und berechtigter Gedankengang, doch steht die angeblich ja so starke Mannschaft nicht umsonst auf dem vorletzten Tabellenplatz. Weiterhin sollte es der Anspruch eines Tabellendritten sein, selbstbewusst zum Tabellenvorletzten zu fahren und den Gegner in die Schranken weisen zu können. Die massive mediale Aufbereitung dieser Thematik erweckte jedoch trotz aller Legitimität eher den Eindruck einer gewissen Ängstlichkeit. Man kann anderer Meinung sein, allerdings sorgte die öffentliche Diskussion, kritisch betrachtet, für einen sichtbaren Motivationsschub bei den Alemannen.

Eine erneut eklatante Chancenverwertung sowie ein viel zu passives Eingreifen bei beiden Gegentoren waren wohl die Hauptgründe für eine völlig unnötige 1:2-Niederlage, die anschließend auf der Heimseite Partyalarm auslöste. Angesichts der derzeitigen schwierigen Situation ist es schon irgendwie verwunderlich und doch bemerkenswert, wie die Anhänger mit jenen Umständen umgehen, so dass mittlerweile rund um den Tivoli wieder eine kleine Aufbruchstimmung zu vernehmen ist.

Die Situation im Gästeblock stellte sich in Anbetracht der Tatsache, dass alle Fanutensilien verboten wurden, als schwierig dar. Ohne Megafon und Trommel war es nicht möglich einen dauerhaft zufriedenstellenden Support sicherzustellen. Dennoch konnte im Hinblick auf die 12:12-Aktion ein weiteres schönes Zeichen gesetzt werden, indem die annähernd 1.000 Gäste in den ersten 12 Minuten und 12 Sekunden sitzend schwiegen. Auch die ‚Öcher‘ beteiligten sich am fan- und vereinsübergreifenden Boykott. Lediglich die Aachen Ultras verzichteten auf den Protest gegen das geplante Sicherheitspapier der DFL, konnten sich trotz Totenstille aber dennoch kein Gehör verschaffen. Vielmehr zogen sie sich dadurch den Unmut der übrigen Fanszene zu, wurden gnadenlos ausgepiffen und scheinen sich immer mehr in dieser zu isolieren.

Einen Pluspunkt gibt es für „Patsche“ Schönfeld, der am freien Tag nicht nur sein Team unterstützen wollte, sondern auch von sich aus die Anreise mit dem Sonderzug wählte, unsere Jungs begleitete und das komplette Spiel aus dem Fanblock verfolgte!

## *Auswärtsinfo:*

---

**Saarbrücken?** Zum letzten Spiel vor der Winterpause geht es für uns noch einmal nach Saarbrücken. Der LC-Doppeldecker ist voll, wir hoffen auf viele weitere Arminen vor Ort. Lasst uns ein bis dato nicht unerfolgreiches Jahr gebührend abschließen und im altherwürdigen Ludwigsark noch einmal Gas geben! Für Arminia, für den Aufstieg – alle nach Saarbrücken! Immer und überall, auch wenn es kalt werden sollte...

